

VIELEN DANK AN ALLE

Pfarrern, Gruppen, Familien und Arbeitskreise

Bei vielen Besuchen und Gesprächen hab ich erfahren wie Ihr uns helft: Arbeitskreise für die Dritte Welt, Familien, Freunde, ... Aufrichtigen Dank an jeden einzelnen.

Euer Spendenbeitrag auf das Konto "MISSIONS-PROJEKT ECUADOR -NAGORZIANSKY" kommt immer wirksam zu tragen: innerhalb **einer Woche** kann eine Banküberweisung hier auf meinem Konto sein und ist verfügbar.

Zur Beachtung: die Nummer von IBAN und BIC sind ab jetzt neu!

PS: am einfachsten ist ein Dauerauftrag von Konto zu Konto.



älteste Kirche Ecuadors mit Chimborazo

Der kommende Sommer bringt hoffentlich auch Zeit zum Ausspannen und Erholen.

Dazu wünsche ich Dir/Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser

dieses kleinen Rundbriefes aus Ecuador: viel Freude, Geduld und neue Energie.

Mit herzlichem Segensgruss, dankbar verbunden über Kontinente hinweg

Mit herzlichem Segensgruß, dankbar verbunden über Kontinente hinweg

*Euer
Helmut Nagorziansky*

Wie Sie sich bei unserem Werk beteiligen können:

Sie können als Förderer/in unserer Mission monatlich auf das Konto

MISSIONSPROJEKT ECUADOR

Volksbank Wien

IBAN: AT68 4300 0301 8082 0000

BIC: VBOEATWW

einzahlen. Bitte anmerken:

- Studenten im Priesterseminar
- Neues Wohnhaus für Sandra
- Erdbebenhilfe

Besonders helfen Sie uns, wenn Sie weitere Freund/e/innen oder Förderer/innen unseres Missionsprojektes werben:

Name und Adresse bitte weitermelden an:

**Kath. Pfarre
Auferstehung Christi
Saikogasse 8
1220 Wien**

Sie erhalten dann etwa vierteljährlich diesen Rundbrief aus Ecuador.

P. Helmut NAGORZIANSKY

Casa Arzobispal

Apt. 09 - 01 - 4484

Guayaquil - ECUADOR

Tel: 00593 - 999 - 25 92 25

HandyNr für **Whats-app:**

00593 -9 89 - 925 646

E-Mail: hnagorz@gmail.com



RUNDBRIEF - ECUADOR

SOMMER 2016

Liebe Freundinnen und Freunde in der Heimat, das Erdbeben war ganz schrecklich! Aber Gott sei Dank hier in meiner Gegend hat es nichts zerstört!!! Jedoch das Nachbar-Bundesland hat es sehr stark erreicht, das habt ihr ja sicher oft genug gesehen im Fernsehen, oder im Internet. Wir wollen mit aller Solidarität (HAUS-PROGRAMM) helfen.

Meine Arbeit am Pazifischen Ozean

* Das Santuario, die Wallfahrtskirche, die ich hier leiten darf, ist ein grosser Anziehungspunkt für viele Gruppen, Touristen und Familien aus der Gegend und auch von weit her. So kann ich ihnen bei den Gottesdiensten und oft bei der heiligen Beichte dienen.



* In der Fastenzeit konnte ich eine Einkehrwoche für Priester in AMBATO, im Hochland von Ecuador, und hier in Olón eine für Ordensschwwestern aus Mexiko begleiten.

* Gemeinsam mit dem Padre Othmar, unserem Gründer hier in Olón, haben wir die Osternacht gefeiert, mit grosser Beteiligung von Familien aus der Gegend und auch von weit her.

Unsere Schule

Wir haben Matura gefeiert!

Die Maturafeier war wirklich sehr ergreifend, die Jugendlichen haben es geschafft. Nun müssen sie dazusehen wie es weitergeht in ihrer Ausbildung, so dass sie professionelle Personen werden können – Dank sei Gott für die Basis, die wir ihnen bereiten konnten – auch Dank allen, die mitgeholfen haben in den vergangenen Jahren!



* Unsere Schwestern hatten einen grossen Tag: ich durfte mit ihnen 50 Jahre der Mission in Amerika feiern. Ihre Gemeinschaft ist ja aus Sevilla in Spanien – „Filipenses Hijas de María Dolorosa“. Wir waren in Buga, im Nachbarland Kolumbien, dort wo sie 1966 begonnen haben.



Sozialprojekt - Wohnhaus

Eine meiner ganz intensiven Mitarbeiterinnen, Sandra in Daule, hat mich schon lange gebeten, ihr zu helfen, ein eigenes Haus zu schaffen. Im Augenblick sind wir dabei das Dach zu bauen, das ist ein

gewaltiger finanzieller Brocken.

Mit Hilfe unseres erfahrenen Baumeisters Efen kann ich den Ausbau begleiten. Es wird wohl noch eine Weile dauern bis es fertig wird.

Gedanken und Anliegen von Papst Franziskus:

* Am 19. März, Fest des Hl. Josef, hat Papst Franciscus das neue Dokument vorgestellt:

Die Freude an der Liebe (in der Familie)

* hier nur einige Ausschnitte:

202. » Den wichtigsten Beitrag zur Familienpastoral leistet die Pfarrgemeinde, eine Familie von Familien, in der die Beiträge der kleinen Gemeinschaften, Bewegungen und kirchlichen Vereinigungen harmonisch aufeinander abgestimmt werden. «Gemeinsam mit einer spezi-



fisch auf die Familien ausgerichteten Pastoral zeigt sich uns die Notwendigkeit » eine[r] angemessene[r] Ausbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten, Katecheten und anderen Mitarbeitern in der Seelsorge «.

227. » Das Wort Gottes ist Quelle des Lebens und der Spiritualität der Familie. Die betrachtende Lesung der Heiligen Schrift in Gemeinschaft mit der Kirche muss die Familienpastoral innerlich formen und die Mitglieder der Hauskirche bilden. Das Wort Gottes ist nicht nur eine frohe Botschaft für das Privatleben der Menschen, sondern auch ein Urteilkriterium und ein Licht der Unterscheidung der verschiedenen Herausforderungen, mit denen sich die Eheleute und Familien auseinandersetzen. «

236. » Die mühevoll Kunst der Versöhnung, die der Unterstützung der Gnade bedarf, erfordert die großzügige Mitarbeit von Verwandten und Freunden und manchmal auch einer professionellen Hilfe von außen. «

297. Niemand darf auf ewig verurteilt werden, denn das ist nicht die Logik des Evangeliums!

310. Denn die Barmherzigkeit ist » der Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt. Ihr gesamtes pastorales Handeln sollte umgeben sein von der Zärtlichkeit, mit der sie sich an die Gläubigen wendet; ihre Verkündigung und ihr Zeugnis gegenüber der Welt können nicht ohne Barmherzigkeit geschehen.

311. Wir stellen der Barmherzigkeit so viele Bedingungen, dass wir sie gleichsam aushöhlen und sie um ihren konkreten Sinn und ihre reale Bedeutung bringen, und das ist die übelste Weise, das Evangelium zu verflüssigen.

Meine Sorge um geistliche Berufe

* Einer unserer Jugendlichen, Johnny hat die Vorbereitungszeit bei den Dominikanern gut bestanden und wurde vor kurzem eingekleidet!

* Ein anderer aus unserer Gruppe, Héctor ist schon in der theologischen Ausbildung im Priesterseminar in Guayaquil gemeinsam mit zwei ehemaligen Mitarbeitern aus meiner Pfarre zum Guten Hirten, wo ich vor Olón arbeiten durfte (Jimmy und Jorge).
* Auch bei den Señoritas gibt es gute Nachrichten: drei (Viviana, Diana und Ligia) sind in die Vorbereitung der Missionsschwestern hier in Olón aufgenommen worden und drei weitere sind in Vorbereitung. Sie alle brauchen gute Begleitung, besonders im Gebet, darum bitte ich Euch alle!!

